5441 Ettringen (91), 5441 Trimbs (91), 5529 Bauler (452), 5541 Dingdorf (452), 5541 Matzerath (452), 5900 Siegen-Weidenau (278), 6551 Kirschroth (688), 6940 Weinheim (703), 7405 Dettenhausen (494), 7550 Rastatt-Niederbühl (611), 7560 Hörden (611), 7600 Offenburg-Zunsweier (532), 7800 Freiburg (669), 7818 Oberbergen (611), 8671 Marktleuthen (246), 8671 Spielberg (246), DDR-8051 Dresden-Dresdener Heide (478), DDR-8060 Dresden-Industriegebiet (478), DDR-8101 Friedewald (478), DDR-8251 Gauernitz (478), DDR-8304 Graupa (478), DDR-8321 Porschdorf (293), DDR-9109 Oberlichtenau (293).

## Sphingidae von HEIMO HARBICH

Macroglossum stellatarum (LINNÉ, 1758) — BINNENWANDERER 2. Ordnung Aus Deutschland liegen vom Taubenschwänzchen für 1980 nur sieben Meldekarten vor, wobei jeweils auch nur einzelne Falter beobachtet wurden. Der erste am 15.VI. in 6970 Lauda (733), weitere dann bis Mitte Juli in 6251 Hahnstätten (151), 8061 Sulzemoos (99), 7800 Freiburg (593) und 7640 Kehl-Marlen (532); ebendort Ende VII zwei weitere Falter. In der ersten Augustwoche je eine Imago in 7814 Breisach und 7800 Freiburg (669). Die letzte Faltermeldung stammt vom 29.IX. aus 7402 Kirchentellinsfurt (494).

Damit ist, aufgrund der vorliegenden Meldungen, bereits das Bild des wohl schwächsten Einfluges der letzten Jahrzehnte gezeichnet. In Südfrankreich wird stellatarum bereits am 3.III. in Banyuls sur Mer (700), am 31.III. in St. Eutrope und am 4.IV. in Le Lavandou (776) gesehen. Weitere Falter von Mitte Juni bis Anfang August dann in Lodère (340), St. Raphael (221), Vanduse (151) und Aix-en-Provence (360). Hervorgehoben werden sollen noch Falterbeobachtungen Ende März/Anfang April aus Malta (112) und Kreta (400), sowie Ende April aus Jugoslawien (310). Im Juli und August noch weitere, einzelne Falter in Korsika (29), Jugoslawien (337), Griechenland (337) und wiederum Kreta. Mitte Oktober werden noch mehrere Falter in Bulgarien (72), die teilweise nach Süden wanderten, beobachtet.

Daphnis nerii (LINNÉ, 1758) — BINNENWANDERER 2. Ordnung Wie schon im letzten Jahr, scheint der Oleanderschwärmer unser Gebiet nicht erreicht zu haben. Die einzigen Beobachtungen, die gemeldet wurden, kommen aus Monemvasia/Griechenland (816), wo am 15.IX., 6.X. und 9.XI. jeweils einzelne Tiere ans Licht kamen.

Acherontia atropos (LINNÉ, 1758) — SAISONWANDERER 1. Ordnung Die beiden einzigen Meldungen kommen aus dem süddeutschen Raum: am 24. VI. wird ein stark abgeflogenes § in 8425 Bad Göggingen (99) gefangen und am 20.X. werden insgesamt sechs Puppen in 7777 Salem (457) bei der Kartoffelernte gefunden. Anzufügen ist noch ein frisches, kleines d, das sich Anfang IX. offenbar südlich von Venedig in einem Wohnwagen versteckt hatte und dann in Deutschland entdeckt wurde (255).

In Monemvasia/Griechenland (816) erscheinen die ersten Totenkopfschwärmer am 8.VI. am Licht. Weitere Falter dann am 21.VII., 11., 14. und 30.VIII., 5. und 13.IX. Die letzten werden am 9.IX. beobachtet.

Agrius convolvuli (LINNÉ, 1758) — SAISONWANDERER 1. Ordnung Auch von diesem Schwärmer liegen nur wenige Meldungen vor. Am 7.IX. wird ein Exemplar in DK-Øster Sømarken und am 9.IX. eines in DK-Svenskehavn (85) gefangen. Am 25.IX. erscheint ein d in 8804 Dinkelsbühl (805) am Licht. Weitere Meldungen erreichten uns nur noch aus dem süd- bzw. südosteuropäischen Raum: 11.VIII. ein Falter bei Sibenik/Jugoslawien (337), 17.VIII. ca. 20 Tiere an der bulgarisch-türkischen Grenze (99) und Anfang Oktober mehrere auf dem Peloponnes (813). Umfangreichere Beobachtungen wiederum aus Monemvasia/Griechenland (85, 816), wo am 10.VII. der erste Windenschwärmer ans Licht kommt. Weitere dann am 1. und 30.VIII., am 5., 13. und 15.IX.

Hyles livornica (ESPER, 1779) — SAISONWANDERER 1. Ordnung Meldungen liegen nur vor aus Südfrankreich/Col de Vence (399), wo am 5.VIII. ein Falter gefangen wird und aus Griechenland/Monemvasia (85, 816), wo schon am 22.III. die ersten Linienschwärmer ans Licht kommen. Am 23.III. dann insgesamt 70 Stück! Am 25.III. dann nur noch 1 Exemplar. Weitere Falter dann im Juli. Im August und September hingegen keine Falter mehr.

Hyles gallii (ROTTEMBURG, 1775) — BINNENWANDERER 1. Ordnung Vom Labkrautschwärmer liegen nur vier Raupenmeldungen vor: 6.VIII. in DK-West Jutland (285), 19.VIII. DK-Farum Nørreskov (85), 17.VIII. DDR-8231 Müglitz (225) und 7.IX. DK-NO-Seeland (285). Diese Art scheint wieder einmal ein Minimum des Auftretens zu durchlaufen.

Hyles euphorbiae (LINNÉ, 1758) — BINNENWANDERER 1. Ordnung Im klimatisch doch begünstigten Kaiserstuhlgebiet (611) erscheint der Wolfsmilchschwärmer bereits am 20.V. Weitere Falterfunde wurden für die ersten beiden Juniwochen aus folgenden Orten gemeldet: 8741 Eyerhausen/Bad Königshofen (342), 7570 Baden-Baden (587), 8581 Bindlach-Röhrig (479), 8740 Bad Neustadt/Saale (272), Jena-Thüringen (295), 8681 Untersteinach (236) und 2254 Friedrichstadt (29). Letzter Fundort verdient besondere Beachtung, da so weit

im Norden Deutschlands euphorbiae nur recht selten auftritt.

Die zweite Faltergeneration fliegt dann ab Ende VII/Anfang VIII in der Umgebung des Kaiserstuhls (611), Jena/Thüringen (295) und 8601 Ludwag-Bamberg (479). Raupen der 2. Generation finden sich ab Anfang VIII in Dübener Heide/Leipzig, Köllme/Halle (225), 8740 Bad Neustadt/Saale (272) und 1000 Berlin (802). Im September/Oktober noch einige Tiere im Raum 544 Mayen/Eifel und 5592 Klotten/Mosel (97).

Anzufügen sind noch Funde in Südfrankreich: 8.IV. ein Falter in Le Lavandou (815), Mitte VI ca. 100 Raupen in St. Remy en Provence (340) und Anfang VIII einige Imagines in Vanduse (151).

In Amfilochia/Griechenland (337) finden sich am 24.VII. ein Falter und in Albena/Bulgarien (72) Mitte X halberwachsene Raupen.

## Noctuidae und Geometridae von ULRICH LOBENSTEIN

Insbesondere in nördlichen Teilen des Bearbeitungsgebietes bot das Wetter im Jahr 1980 wenig Anreiz, sich der Erfassung der Nachtfalterfauna zu widmen. Dort im Norden kennt man jene mißglückten Lichtfangnächte, in denen sich neben einzelnen Mücken gerade ein Dutzend Falterarten in die kalte Luft hinauswagt, so daß man — nachdem nur noch alle Viertelstunde dieselbe *pronuba* am Tuch erscheint — den Fang abbricht. Aber selbst wem es nach solchen Erlebnissen jahrweise an Motivation für Köder- und Lichtfang fehlt, wird, wenn er mit offenen Augen durch die Natur geht, einzelne Noctuidenarten aus der Wanderfalterliste feststellen können, über deren Wanderverhalten noch einiges unklar ist.

Arten wie A. luctuosa, P. meticulosa, N. pronuba und fimbriata, P. gamma und confusa können manchmal auch tagsüber, also ohne aufwendige Fangmethoden, beobachtet werden. Auch wenn es sich "nur" um häufige Arten handelt, ist jede einzelne Meldung von Interesse! Zuweilen sind Beobachtungen, denen man zunächst keine Beachtung schenkt, erst im Zusammenhang interessant! Wer im Mai/Juni 1980 Gammaeulen beobachtete, aber nicht gemeldet hat, weil sie erfahrungsgemäß "nichts besonderes" sind, könnte der DFZS vielleicht wichtige Informationen vorenthalten haben (siehe Bericht).

Die Häufigkeit mancher Arten ist also kein Grund, sie nicht zu melden. Viele Vorgänge könnten besser und sicherer geklärt werden, wenn die Unsi-

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Harbich Heimo

Artikel/Article: Sphingidae 336-338